Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. In der dritten Morgenstunde brach im Hause Budapester Straße 2-3 ein großes Schadenfeuer aus. In der dritten Etage liegen dort die Atelierräume der Firma Max Stein in denen das Feuer ausbrach. Als es bemerkt wurde, war die Decke zum vierten Stock bereits durchgebrannt. Die hier belegenen Privaträume brannten fast vollständig aus. — Ein Doppelselbstmord mit eigenartigem Beweggrund wird aus der Gubener Straße 24 gemeldet. Dort vergifteten sich mit Gas in gegenseitigem Einverständnis der 29 Jahre alte Kellner Arthur Beger und seine 27 Jahre alte Frau Anna, geborene Krüger. Die Eheleute zweifelten gegenseitig an ihrer Treue. Deshalb kam es zwischen ihnen öfter zu heftigen Auftritten. — Ein blutiger Streit ereignete sich in dem Hause Simeonstraße 13. Dort wohnte seit längerer Zeit in einem möblierten Zimmer ein 62 Jahre alter Techniker Gustav Helferich, ein schwächlicher Mann, der noch an den Nachwirkungen wiederholter Schlaganfälle litt. mit ihm geriet der Hauswart Anton Wilzewski wegen der Brottarten in Streit. Der wurde so heftig, daß der Hauswirt den Mieter tätlich angriff. Dieser glaubte sich schwer bedroht, ergriff ein scharf geschliffenes Brotmesser, das ihm auf dem Tische zur Hand lag, und stach auf seinen Gegner ein, bis er nach schweren Verletzungen an der Brust und am Halse zusammenbrach. Ein Arzt, der zu Hilfe gerufen wurde, ließ den Verletzten nach dem Krankenhaus am Urban bringen, wo er lebensgefährlich daniederliegt. Helferich wurde verhaftet. Er behauptet, daß er in der Notwehr gehandelt habe und im Handgemenge nicht habe sehen können, wohin er gestochen habe. Auch er hat mehrere Verletzungen davongetragen. — Die diamantene Hochzeit beging am 2. Dezember das in Berliner Gesellschaftskreisen wie in der Geschäftswelt wohlbekannte Ehepaar Moritz und Bertha Manheimer, geb. Lehwaß. Beide Jubilare erfreuen sich vollkommener geistiger und körperlicher Frische. Der 89jährige Jubilar ist der Mitbegründer des Geschäftshauses B. Manheimer in der Oberwallstraße, aus dem er jedoch schon vor vielen Jahren ausschied. — Der 20 Jahre alte Artist Max Müller, der am 15. Juni bei einem Raubüberfall auf einen Juwelierladen in der Potsdamerstraße nach Tötung des Wachhundes den Geschäftsführer durch einen Revolverschuß schwer verletzte, wurde zu sechs Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf 10 Jahre und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht verurteilt.—Am Ufer des Charlottenburger Verbindungskanals in der Nähe der Kaiserin Augusta-Allee spielten mehrere Kinder, darunter der 14 Jahre alte Hans Blazejewski aus der Reuchlinstraße 2. Der Knabe stürzte plötzlich die Böschung hinunter und ertrank vor den Augen seiner Spielkameraden. — Vor einiger Zeit verübte die 24jährige Klara Schmitz, Tochter eines Schutzmannes, ein Säureattentat im Neuen Garten gegen ihren Bräutigam, mit dem sie sich entzweit hatte. Der junge Mann, der in einem Potsdamer Lazarett tätig war, erblindete infolgedessen auf einem Auge, und auch das andere Auge wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Schmitz hatte nun ein gerichtliches Verfahren zu gewärtigen, dem sie sich durch Selbstmord entzog; sie ertränkte sich im Heiligen See.

Provinz Ostpreußen.

Pr.-Eylau. Der Seminaroberlehrer Jendrukche aus Pr.-Eylau und der Präparatenanstaltsvorsteher Widdra aus Rohrungen sind vom 1. Dezember l. Js. ab als Schulaufsichtsbeamte für Russisch-Polen berufen. Die Herren haben dort Uniform, ähnlich der der Offiziere, zu tragen.

Wehlau. Der Kriegsgefangene Landsturmmann Fritz Donner aus Wehlau hat aus Krasnojarsk in Sibirien eine Postkarte an seine Eltern (der Vater ist bei der hiesigen Eisenbahn beschäftigt) geschrieben, auf der er mitteilt, daß er noch gesund ist und dort auch Herrn Groß aus Wehlau getroffen hat. Mit den herzlichsten Grüßen an seine Eltern, Geschwister und alle Bekannten verbindet er die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Das königliche Schauspielhaus, das zwar den Titel Stadttheater führt, aber Eigentum der königlichen Schatullverwaltung ist, soll jetzt in städtische Verwaltung genommen werden. Der Vertrag mit dem jetzigen Pächter, Theaterdirektor Grühner, läuft am 1. April 1916 ab. Der Magistrat von Danzig hat nun bei der Stadtverordnetenversammlung den Antrag gestellt, das Theater auf zehn Jahre für einen Betrag von 10,000 Mark jährlich zu pachten. Der Fundus des Theaters soll von der Stadt nach einem Schätzungswerte übernommen werden. Sollte die Stadtverordnetenversammlung dem Antrage zustimmen, würde der Neubau des Theaters ein erhebliches Stück vorwärts gebracht werden.

Dirschau. Ein schweres Jagdunglück hat sich in Palschau ereignet. Der Gutsbesitzer Otto Wiebe schoß in Begleitung von zweien seiner Kinder einen Hasen, der in einen Graben flüchtete. Als Herr Wiebe die Beute dort aufheben wollte, glitt er aus und kam zu Fall. Dabei entlud sich der andere Lauf des Gewehres, und die Ladung ging dem unglücklichen Schützen in Schenkel und Unterleib, so daß er in den Armen eines herbeigeeilten Nachbars an Verblutung verstarb. Herr Wiebe stand im Alter von 44 Jahren und hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich in der Schichauschen Lokomotivfabrik in Trittinkenhof bei Elbing. Der Schmied Gustav Krause war auf dem Hofe aus unbekannter Ursache zwischen die Puffer des vierten und fünften Wagens eines Krahnes geraten. Die Warnungsrufe der den Krahn bedienenden Leute kamen zu spät. Die Puffer quetschten Krause zu Tode. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von zwei Kindern. — Ertrunken ist der Obermatrose Koschke aus Neue Welt. Er war seit mehreren Tagen auf Urlaub und wollte seine Schwester besuchen, wozu er mit zwei Mann in einem Kahn auf der Danziger Weichsel fuhr. Bei Bahntrug kippte das Boot um. Die zwei Mitfahrenden klammerten sich an den umgekippten Kahn und wurden von den Insassen eines vorbeifahrenden Bootes gerettet. Koschke ertrank.

Hammerstein. Der Kaiser übernahm die Patenstelle bei dem 9. Sohne der Eheleute Albert von hier und spendete als Patengeschenk, 50 Mark.

Pohmerendorf. Die Rentner Julius Schwarzschen Eheleute feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Pfarrer Wahl überreichte dem Jubelpaar eine von der Kirchengemeinde gestiftete Prachtbibel und ein Kaiserliches Geschenk von 50 Mark.

Tiegenhof. Dem Karl Elfertschen Ehepaar hierselbst, das das Fest der goldenen Hochzeit beging, ist das kaiserliche Geschenk von 50 Mark bewilligt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Ballmoor. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Tesching kam nicht weit von Trittau die 9jährige Tochter des Dachdeckermeisters Stadtländer ums Leben. Das Kind hatte die offen im Hause stehende geladene Waffe ergriffen, und als der Bruder sie ihr abnehmen wollte, löste sich ein Schuß und ging dem Mädchen in die Brust. Nach kurzer Zeit trat der Tod ein. — Das Burmesterschе Wirtschaftsgebäude zu Drahtmühle wurde nebst einem Teil der Kornvorräte durch ein Feuer zerstört. Auch das Vieh ist in den Flammen umgekommen.

Elmshorn. In Vorstreihe brannte der Schweinestall des Hofbesitzers Johannes Bielenberg bis auf den linken Flügel nieder. 3 Schweine konnten gerettet werden, eines mußte man wegen der erhaltenen schweren Brandwunden abschlachten. Verbrannt sind einige Tausend Pfund Stroh. Das Feuer muß durch Brandstiftung entstanden sein.

Hadersleben. Die Frau des Hofbesitzers Andesen in Ellehoveld stieg vom Wagen, als die Pferde anzogen. Die Frau zerschmetterte sich den Hinterkopf und verstarb.

Marne. Ein Schlaganfall machte dem Leben des Begründers der „Marner Zeitung", des Herrn Ludwig Richtmüller, im Alter von 72 Jahren ein Ende. Am 5. September 1874 gab Herr Altmüller die erste Nummer der „Marner Zeitung" heraus, und zwar zunächst zweimal wöchentlich. 40 Jahre lang hat er dann die Schriftleitung und Buchdruckerei der „Marner Zeitung" geleitet.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Eine Stiftung für Görlitzer Kriegswaisen ist kürzlich von Frau verw. Kommerzienrat Alexander Katz in Görlitz in Höhe von 10,-000 Mark gemacht worden. Die Zinsen dieses Kapitals sollen alle Waisen der Stadt bis zum 18. Lebensjahre erhalten, deren Vater im Felde gefallen ist.

Hannau. Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise entstand in der Wohnung der Stährschen Eheleute in Tschirbsdorf ein Stubenbrand, welchem die beiden einzigen Kinder von drei und fünf Jahren zum Opfer fielen.

Kattowitz. Im evangelischen Gemeindehause fand die feierliche Eröffnung eines Soldatenheims statt. An der Feier nahmen die Mitglieder der kirchlichen Körperschaften, sowie zahlreiche Damen und Herren, unter deren Mithilfe die Einrichtung zustande gekommen ist, und etwa 200 Soldaten der Garnison teil.

Provinz Posen.

Posen. In Lodz wurde ein deutsches Progymnasium eröffnet.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Bürstenmacher Paul Ihlo, der seit seiner frühesten Jugend am linken Arm gelähmt ist, schwindelte sich im März in Darmstadt in ein Lazarett ein; er gab sich als Angehöriger eines mobilen Truppenteils aus, der durch Exfrierung in den Karpaten eine Lähmung des linken Armes davongetragen habe, und erreichte damit, daß ihm Uniformstücke ausgehändigt wurden und das Lazarett ihn verpflegte. Von Darmstadt wurde er dann nach München übergeführt, und lag auch hier bis zum August in einem Lazarett. Als der Schwindel auftkam, waren die Kosten für Behandlung und Verpflegung nach Berechnung der Lazarettverwaltungen auf über 250 Mk. aufgelaufen. Wegen Betrugs wurde Ihlo nun vom Schöffengericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Provinz Hannover.

Stade. Sanitätsrat Dr. Stille feierte am 21. November seinen 70. Geburtstag. Stille ist ein Kind des Hadeler Sietlandes und 1845 in Steinau als Sohn eines Geistlichen geboren. Seine medizinischen Studien unterbrach er 1870 und stellte sich der Militär-Sanitätsbehörde zur Verfügung. Nach Beendigung seiner Studien ließ er sich 1873 in Jolienworth, 1906 in Stade nieder.

Wilhelmshaven. Der jetzt zum Konteradmiral beförderte Kapitän zur See Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels gehört der Marine seit 32 Jahren an. Im Jahre 1909 wurde er Kapitän zur See, nachdem er vorher Chef des Stabes beim Kreuzergeschwader in Ostasien gewesen war. Einige Jahre wirkte er als Lehrer an der Marineakademie, erhielt dann 1911 das Kommando des neuen Großlinienschiffes „Helgoland" und trat zwei Jahre später in das Reichsmarineamt als Chef der Abteilung für militärische Fragen der Schiffskonstruktion ein.

Provinz Westfalen.

Aplerbeck. Aus unserer Gemeinde wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet Gefreiter Fritz Ickler, Gefreiter der Reserve Karl Holz und Gefreiter Karl Flunkert.

Arnsberg. Auf Veranlassung des Regierungspräsidenten zu Arnsberg sind die Nickelfabrik auf der Iserlohner Heide und das bekannte Rittergut Edelburg, zwischen Hemer und Menden belegen, neuerdings unter Staatsaufsicht gestellt worden. Die Nickelfabrik ist Eigentum einer französischen Gesellschaft, und die Edelburg seit Jahren Eigentum des bekannten belgischen Großindustriellen de Becker-Remy. Für die Nickelfabrik ist der Kommerzienrat und Stadtverordnete Adalberi Sudhaus hierselbst und für Edelburg der Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer Heinr. Heing zu Oese zum Staatskommissär bezw. Aufsichtsperson bestellt worden.

Dortmund. Aus Anlaß seines 25jährigen Geschäftsjubiläums spendete der Kaufmann Gustav Reusse dem städtischen Kriegsliebesdienst 14,000 Mark.

Lünen. Von den Kriegern unserer Stadt wurden mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet Musketier Heinrich Hartmann, Sohn des Arbeiters Heinrich Hartmann, der Gefreite Fritz Osthoff, ferner der Ersatzreservist Otto Kreitzer aus dem benachbarten Gahmen.

Rheinprovinz.

Barmen. Der frühere langjährige regierende Bürgermeister und ehemalige Bundesratsbevollmächtigte Dr. Alfred Pauli ist im 89. Lebensjahre gestorben.

Bonn. Hier ist der Ordinarius und Vorstand des Biologischen Laboratoriums am Anatomischen Institut der dortigen Universität Geh. Medizinalrat Dr. med. Moritz Nußbaum, 65 Jahre alt. gestorben.

Elberfeld. Kürzlich schlitzte der 25jährige Kaufmann Robert Pollak, Mitinhaber der Kurzwarengroßhandlung Louis Beer, dem 18jährigen Sohn des Teilhabers Beer, nachdem er ihn getnebelt hatte, den Leib auf und tötete sich selbst, indem er sich die Kehle durchschnitt; Beer wurde in hoffnungslosem Zustand dem Krankenhaus zugeführt.

Essen. In der Nacht ereignete sich in der Ottilienstraße eine Gasexplosion. Durch einen vorher entstandenen Wasserrohrbruch war das Erdreich unter der Gasleitung fortgeschwemmt, sodaß die Leitung brach. Durch die Explosion wurden vier Arbeiter schwer, zwei leicht verletzt. Durch den Luftdruck sprangen fast sämtliche Fensterscheiben der umliegenden Häuser.

Hermesteil. Im Gebiet des Jagdbezirks Reinsfeld hat sich ein schweres Unglück ereignet. Der Bruder des Jagdpächters und der jüngste Sohn des kgl. Försters Krempe vom Forsthaus Reinsfeld standen auf dem Anstand. Als man anlegen wollte, versagte eine Flinte. Die beiden Jäger wollten wechseln, doch dabei entlud sich die Flinte und der junge Krempe erhielt die Kugel in die Schulter und verletzte die Schlagader. Der Getroffene starb gleich darauf. Der Verunglückte stand beim Jägerbataillon 8 und war erst am Tage vor dem Unglück in Urlaub gekommen.

Provinz Hessen-Nassau.

Hattersheim. Sein 25jähriges Jubiläum beging Lademeister am Bahnhof Johann Wagner.

Hofgeismar. Im Tonwerk bei Mönchehof wurde der 44 Jahre alte Arbeiter Heinrich Persch aus Calden von der Feldbahn so schwer verletzt, daß er alsbald verschied.

Michelstadt. Zum Gedächtnis ihres gefallenen Bruders stifteten die Geschwister Emetich von hier tausend Mark für bedürftige Angehörige gefallener Soldaten.

Rüdesheim. Zwei 14jährige Mädchen sprangen aus Furcht vor Strafe in den Rhein; kaum aber spürten sie die kalte Flut, schrien sie um Hilfe. Brückenwärter Mosler am Binger Trajekt und Matrose Trapp sprangen den Kindern nach und retteten sie.

Selters bei Weilburg. Bei der Wahl eines Bürgermeisters wurde Oekonom J. W. Neu, der bereits 16 Jahre das Amt bekleidet, einstimmig als Bürgermeister unserer Gemeinde auf die Dauer von acht Jahren wiedergewählt.

Weilburg. Nach längerem Leiden verschied dahier der Messerschmied Fritz Rinker, Miträmpfer von 1866 und 1870—71 im 72. Lebensjahre. Der Verstorbene hat beim Rhein. Jäger-Bat. Nr. 8 den Feldzug 1866 und beim 11. Jäger-Bat. den von 1870—71 mitgemacht und war seit der Gründung des Kreis-Kriegsverbandes „Oberlahn" im Vorstand tätig.

Wicker. Der hier wohnhafte nahezu 70jährige Schlosser Jakob Bohrer, der in der Eisenbahnwerkstätte Mainz-Kastell bedienstet ist, feierte am 25. November in geistiger und körperliche Rüstigkeit sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Mitteldeutsche Staaten.

Meiningen. Der Präsident des meiningischen Landtags, Oberbürgermeister Regierungsrat Schüler, ist gestorben.

Wilbungen. Der langjährige verdiente Badearzt in Bad Wilbungen, Geheimer Sanitätsrat Dr. Wolrad Marc, Inhaber hoher Auszeichnungen, ist einem Schlaganfall erlegen; der Entschlafene genoß als Nieren- und Blasenarzt europäischen Ruf, und zählte zu seinen Klienten viele Fürstlichkeiten Europas.

Sachsen.

Dresden. Hier ist der Bildhauer Friedrich Hecht einem Herzschlag erlegen. Hecht war ein Schüler Johannes Schillings, der Schöpfers des Niederwald-Denkmals. Er errang sich Anfang der 90er Jahre den sächsischen Staatspreis für eine Romreise. Er wandte sich der religiösen Monumentalplastik zu und hat viele Bildwerke für Kirchen- und Grabawecke geschaffen. — Ein schwerer Straßenbahnunfall hat sich auf dem Pirnaischen Platz zugetragen. Ein aus der Amilienstraße kommender Wagen stieß mit einem von der Grunaer Straße herankommenden Wagen so heftig zusammen, daß beide aus den Gleisen sprangen. Beide Wagen wurden stark beschädigt und ein großer Teil der Fahrgäste, hauptsächlich wohl durch Glassplitter, verletzt. Nach einer Mitteilung der Direktion der Straßenbahn sind neun Personen verwundet, anscheinend niemand lebensgefährlich. Die meisten Verletzten wurden in der Mohrenapothete verbunden. Mit Hilfe der Feuerwehr wurden die Wagen in das Gleis gehoben.

Chemnitz. Der Handarbeiter Pohling aus Langenberg bei Hohenstein-Er., der unter dem schweren Verdachte, den Lustmord an der sechs Jahre alten Olga Großer im Rabensteiner Walde verübt zu haben, verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden. Es hat sich kein Anhalt dafür ergeben, daß er als Täter in Betracht kommt. — Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich hier an der Kreuzung der Garten- und Tal-Straße. Zwei Markthelfer und zwei Mädchen, die ein neun Zentner schweres Faß nach Plauen bringen sollten, setzten sich auf der abschüssigen Gartenstraße auf den Wagen, verloren die Herrschaft über ihn und stießen an der Talstraße so heftig an, daß der Wagen zusammenbrach. Die vier Personen wurden mehr oder weniger verletzt. ein 16 Jahre altes Mädchen so schwer, daß es bald nach dem Unfall starb.

Hessen-Darmstadt.

Heßloch. Die älteste Bewohnerin Rheinhessens, Witwe Leydecker, ist im hohen Alter von 96 Jahren entschlafen.

Mainz. Im „Frankfurter Hof" auf der sehr belebten Augustinergasse war ein Brand ausgebrochen. Da das Gebäude seitlich von engen Gäßchen mit alten Bauten umgeben ist, war die Feuersbrunst recht bedenklich; doch gelang es der Städtischen und Militär-Feuerwehr, den Brand auf einen Teil des Dachstuhls zu beschränken. Da seit Kriegsbeginn die Räumlichkeiten der „Stadthalle", der „Liedertafel" usw. zu Lazarettzwecken dienen, ist der „Frankfurter Hof" fast das einzige für Konzerte und Vorträge geeignete Lokal, doch hat der Saal durch den Brand keinen direkten Schaden gelitten.

Offenbach. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich in der Karlstraße an der Mündung der Rohrstraße. Dort stieß ein von Bürgel kommender Wagen der Städtischen Straßenbahn mit einem beladenen Kohlenfuhrwerk zusammen. Der Anprall war so heftig, daß das Pferd zu Boden geschleudert, der Kohlenwagen auf den Bürgersteig gedrückt und ein Laternenpfahl umgestürzt wurde. Der Fuhrwerksbesitzer Franz Müller aus der Flutstraße wurde samt seinem 12jährigen Sohn vom Bock geschleudert, wobei das Kind so schwere Verletzungen erlitt, daß es alsbald starb. Der Vater blieb unverletzt.

Wolfskehlen. Durch ein Pferd totgeschlagen wurde der Gemeinderat Landwirt Ludwig Ewald von hier. Ewald hatte das Pferd für eine Feldarbeit geliehen. Das Tier scheute während der Arbeit plötzlich vor einem an dem Acker vorüberfahrenden Eisenbahnzug, schlug aus und traf den im kräftigsten Mannesalter stehenden Mann so unglücklich an die Brust, daß der Tod bald darauf eintrat.

Bayern.

München. Unlängst kam der Oekonom Baptist Steiler aus Eisenlohe bei Ebersberg mit einem einspännigen Brückenwagen an die schienengleiche Bahnüberfahrt an der Neuzadorfer Straße, an der die Schranken ständig geöffnet sind. Er übersah den von Ismaning kommenden Güterzug, sein Wagen wurde von der Lokomotive erfaßt und zertrümmert, das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es sofort erschossen werden mußte; Steiler stürzte vom Wagen und kam unverletzt davon. — Im Krankenhause a. d. J. ist der 8 Jahre alte Schneiderssohn Johann Steigenberger gestorben, der sich beim Spielen in der Reitmorstraße durch Anrennen an einen Kandelaber schwer verletzt hat.

Aholming. Der freiref. Pfarrer von Aholming, Gg. Müller, Benefiziat in Tüßling, ist im Alter von 83 Jahren entschlafen.

Aschaffenburg. Hier brach in der Zirkelschen Schneidemühle in Elsenfeld Feuer aus, das das gesamte Anwesen bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Der Schaden wird auf 85,000 Mark geschätzt.

Augsburg. In der reichgeschmückten Stiftskirche erteilte Bischof Maximilian dem neugewählten Abt von St. Stephan, Dr. Plazidus Glogger, die Abtweihe. Zur Feier waren die bayerischen Aebte des Ordens erschienen.

Württemberg.

Laupheim. Vor einigen Tagen verletzte sich der Metzger Max Hänle von hier leicht an der Hand. Es trat jedoch Blutvergiftung hinzu, so daß der Mann rasch gestorben ist.

Reutlingen. Ein außerordentlich zahlreiches Trauergefolge gab dem verstorbenen Weingärtner und Gemeinderat Fritz Walz das Geleite zur letzten Ruhestätte. Die vielen am Grabe niedergelegten Kränze zeugten von dem Ansehen und der Beliebtheit, deren sich der Dahingeschiedene zu seinen Lebzeiten erfreut hat.

Tübingen. Hier ist der Direktor a. D. des Deutschen Instituts für ärztliche Mission Dr. med. Max Fiebig, Generaloberarzt der Niederländisch-ostindischen Armee, im 64. Lebensjahre gestorben. Dr. Fiebig stand früher lange Jahre als Militärarzt in Niederländisch-Indien in holländischen Diensten.

Baden.

Karlsruhe. Die Gesamtzahl der in Baden angemeldeten Hunde beträgt 67,691 gegenüber 78,481 im Jahre 1914. Es ist somit eine Abnahme von 13,75 Prozent festzustellen, während im Jahre 1914 eine Zunahme von 4,04 Prozent festgestellt wurde. Die Gesamteinnahme aus der Hundetaxe betrug ohne Gemeindezuschlag 706,712 Mark, gegenüber 813,104 Mark im Jahre 1914, wovon den Gemeinden die Hälfte zusteht.

Buchholz bei Waldkirch. Beim Aussteigen aus dem Personenzug geriet der verheiratete Schreiner Roman Breig. Vater von sieben Kindern, unter den Zug und wurde sofort getötet.

Freiburg i. Br. Der Bürgerausschuß stimmte nunmehr der Verlegung der Höllentalbahn und der damit in Verbindung stehenden Errichtung eines Güterbahnhofs am neuen Wiehre-Bahnhof zu. Es handelt sich dabei um die aus einem Vertrag mit der Generaldirektion der Staatsbahnen für die Stadt entspringenden Leistungen. Nach diesen hat die Stadtgemeinde ein Gelände im Anschlag von 1,633,500 Mark zu stellen und sie empfängt dafür freiwerdende Grundstücke der alten Bahn im Werte von 1,185,000 Mark, so daß die Mehrleistung der Stadtgemeinde rechnerisch mit 448,500 Mark zu beziffern ist.

Rheinpfalz.

St. Ingbert. Zur Beseitigung der Milchknappheit hat der hiesige Ziegenzucht-Verein einen Weg gezeigt. In unserer Industriestadt stehen heute 1300 Ziegen. Bei täglich durchschnittlich zwei Liter Milch ergibt das im Tag mindestens 2600 Liter, jährlich beinahe eine Million Liter gute Milch im Wert von 240,-000 Mark.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der emeritierte Professor der Botanik Graf Hermann zu Solms-Laubach ist gestorben. Der Gelehrte war 1842 zu Laubach geboren, er studierte in Berlin, Gießen und Freiburg i. Br. Er habilitierte sich 1868 an der Universität in Halle, wurde 1872 a. o. Professor in Straßburg, wurde 1879 o. Professor in Göttingen und blieb als solcher dann seit 1888 dauernd in Straßburg. Solms-Laubach veröffentlichte eine Anzahl fachwissenschaftlicher Werke und redigierte mit Wortmann und später mit Oltmanns die „Botanische Zeitung".

Colmar. Der 7 Jahre alte Knabe Jakob Sengele, der in den Sinnbach gefallen war, wurde von dem bayerischen Artillerie-Vizewachtmeister Karl Mann, der sich sofort ins Wasser stürzte, vom Tode des Ertrinkens gerettet. Vizewachtmeister Mann hat übrigens bereits vor Jahren eine Frau vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Mecklenburg.

Waren. Der 62 Jahre alte Zigarrenmacher Hermann Reiz, der in der hiesigen Zuckerfabrik als Maschinenwärter beschädigt wurde, geriet mit dem Kopf in die elektrisch betriebene, neu eingerichtete Rübenentlade-Vorrichtung; er erlitt so schwere Verletzungen der Wirbelsäule, daß er kurze Zeit nach dem Unfall starb.

Schweiz.

Bern. Hier haben Hochschullehrer schweizerischer Nationalität die Gründung einer Vereinigung schweizer Hochschullehrer beschlossen, die das Studium nationaler Fragen und die Lösung durch die Hochschule zum Zweck hat.

Basel. Im 69. Altersjahr starb hier der frühere Nationalrat Eduard Eckenstein Schröter, Gründer und Verwaltungspräsident der Gesellschaft für Walzfabrikation, 1881 bis 1909 Mitglied des Großen Rates, 1887 bis 1893 Mitglied des Nationalrates, 1899 bis 1909 Präsident des Bankrates der Kantonalbank. Im Jahre 1909 wurde Eckenstein in einer Sitzung des Großen Rates von einem Schlaganfall getroffen, der ihn nötigte, sich vom öffentlichen Leben zurückzuziehen. Der Verstorbene gehörte der freisinnigen Partei an.

Oesterreich-Ungarn.

Meran. Ein verwegener Einbruch ist im hiesigen Postamt verübt worden. Ein ehemaliger Postbeamter aus Innsbruck, der mit der Bahn nach Bozen und von dort mit Wagen nach Meran kam, ist auf bisher unaufgeklärte Art nachts in das Postgebäude eingedrungen. Der Postdiener, der Nachtdienst hatte, kannte ihn als Postbeamten und schöpfte keinen Verdacht. Der Dieb begab sich nun in die Kasseräume, wo er ungefähr 400 Kronen aus der Kasse stahl. Als wenige Minuten später der Postdiener, dem die Sache nun doch verdächtig vorkam, Nachschau halten wollte, war der Dieb verschwunden. Dieser brachte die Nacht in einem hiesigen Hotel zu und begab sich dann früh nach Untermais, wo er den ersten Zug nach Bozen bestieg. Auf telegraphische Anweisung wurde er auf dem Bahnhof in Bozen in Haft genommen.

Mitterfill. Vor mehreren Wochen entfernte sich der Oekonomiebesitzer Joh. Kammerlander von zu Hause und kehrte nicht mehr zurück; jetzt fanden Holzarbeiter in einem Stadel seine Leiche; der Tod dürfte durch Verhungern eingetreten sein.

Prag. In Weinberge verschied Frau Anna Gorner, geb. Marzik, Oberforstratswitwe, eine durch seltene Herzensgüte allgemein beliebte Frau. An ihrer Bahre trauert ihr einziger Sohn Oswald, Beamter der Böhm. Sparkasse, derzeit Oberleutnant a. D. d. L., zugeteilt dem Vereinsreservespital vom Roten Kreuze in Karolinenthal.

Salzburg. Frau Großherzogin Alice von Toskana hat der hier durchgeführten Kriegsfürsorgesammlung wertvolle Gold- und Silbergegenstände zugewendet. Die Einnahmen beim Salzburger Wehrmann haben bis jetzt rund 60,000 Kronen ergeben. Der im Restaurant des Gemeinderats Haubner aufgestellte Eiserne-Kreuz-Tisch ertrug bis jetzt 1000 Kronen. — Fürst-Erzbischof Dr. Kaltner von Salzburg wurde vom Kaiser Franz Joseph der Titel eines Wirklichen Geheimen Rats verliehen.

Luxemburg.

Diekirch. Das in der Bahnhof Avenue gelegene herrschaftliche Wohnhaus des Herrn Nies, Professor in Luxemburg, momentan bewohnt durch Herrn Gemen-Meris, ging durch freihändigen Kauf in die Hände des Herrn Nickels aus Fels über.

Remich. Auf der Landstraße nächst der Ortschaft Bous verunglückte der zu Pleittingerhof wohnhafte 30jährige Pächter Friedrich Berck. Durch Sturz von seinem Fuhrwerk erlitt er derart schwere Verletzungen, daß er kurz nachher zu Bous, wo man ihn untergebracht hatte, verschied.

Tarchamps. Die 52 Jahre alte Ehefrau des hiesigen Arbeiters Nik. Manderscheid wurde erhängt in einem Walde aufgefunden. Die Gründe, welche die Unglückliche zu diesem bedauernswerten Entschlusse getrieben, sind noch unbekannt.